

# Afrika: Ahnenkult und Maskentanz

## Gestaltungsaufgaben

**Plastik:** Spurensicherung

**Technik:** Objektkisten oder Regale

**Material:** Holzkisten, Acrylfarben, Plastikteller, Pinsel, Wasserbehälter, Fundstücke, Scheren, Kleber, Heißkleber

**Methode:** Gruppenarbeit (4–5 Personen)

**Aufgabe:** Spurensicherung ist eine Kunstrichtung der westlichen Moderne. Sie existiert seit dem Beginn der 1970er-Jahre. Der Begriff stammt eigentlich aus der Kriminalistik. Die Themen dieser Künstler stammen aus der Archäologie und Ethnologie. Diese Künstler verhalten sich wie Forscher, die Spuren vergangener oder fremder Kulturen sammeln und ausstellen. Sie versuchen mit künstlerischen Mitteln auszudrücken, was es bedeutet, in einer bestimmten Kultur Mensch zu sein. Sie sammeln dafür Fundstücke aus der Außenwelt, wie z. B.: Steine, Blätter, Holzstücke, Knochen, Kleidungsstücke, Gebrauchsgegenstände, Instrumente, Kitsch etc. Um das Innenleben von Menschen widerzuspiegeln, sammeln sie Fotografien, Textfragmente, Briefe, Tagebücher, Zeichnungen, Kunstgegenstände etc. Diese werden nach einem Konzept in Kisten oder Schaukästen zusammengestellt und präsentiert. Das Konzept des Künstlers soll die Frage beantworten, was er mit all seinen Fundstücken vom Leben der alten oder fremden Kultur ausdrücken will. Alles zusammen (Idee, Konzept, ausgewählte Fundstücke, Kisten oder Schaukästen) ergibt am Ende ein Kunstwerk. Man nennt dies ein Gesamtkunstwerk.



### **Fertigt ein Gesamtkunstwerk mit Gegenständen und Fundstücken aus Afrika an.**

- Bildet Kleingruppen von 4–5 Personen. Stellt euch vor, dass ihr Afrikaforscher seid. Tragt in einem Brainstorming alles zusammen, was ihr bisher über Afrika wisst und schreibt es auf.
- Sammelt mehr Informationen, z. B. in Büchern oder im Internet.
- Wenn ihr Mitschüler habt, deren Familien aus Afrika stammen, bittet sie um ein Interview. Findet dabei so viel wie möglich über das Alltagsleben ihrer Vorfahren heraus.
- Sammelt so viele Gegenstände wie möglich, die aus Afrika stammen (Alltagsgegenstände, Briefe, Briefmarken, Fotos, Kleidungsstücke, Instrumente, Dinge aus Eine-Welt-Läden). Vielleicht könnt ihr auch Brieffreundschaften mit afrikanischen Schülern beginnen, um Briefe, Zeichnungen und Fotos auszutauschen.
- Wenn die Sammlung vor euch liegt, entwickelt ihr ein Konzept, wie ihr die einzelnen Dinge zusammenstellen und präsentieren wollt. Ihr könnt beispielsweise Dinge zusammenbringen, die logischerweise zusammengehören. Ihr könnt aber auch nach passenden Farben kombinieren. Findet eine Ordnung der Dinge, die für euch zu Afrika passt.
- Wenn euch ein bestimmter Gegenstand fehlt, könnt ihr ihn auch selbstständig herstellen.
- Bringt alles gut sichtbar in Holzkisten unter, die ihr abschließend zu einem Turm aufeinanderstapelt.

# Afrika: Ahnenkult und Maskentanz

## Gestaltungsaufgaben

**Architektur:** Lehmbauten

**Technik:** Modellbau

**Material:** Spanplatte, Holzstäbe (Bambusrankstäbe oder Blumensplittstäbe), Meterstab, Bleistift, Akkuschauber, Holzbohrer, Vierkantholz, Handsäge, Heißkleber, Gipsbinden, Schere, Wasserbehälter, Tonschlicker, großer Pinsel, evtl. Präzisionsmesser, Sand

**Methode:** Gruppenarbeit (3–4 Personen)

**Aufgabe:** Das Bauen mit natürlichen Materialien wie Holz und Lehm ist typisch für die afrikanische Architektur. Von einfachen Häusern bis zu beeindruckenden Großbauten ist mit diesem Material alles herzustellen.



### **Baut ein Modell eines afrikanischen Lehmhauses.**

- Bildet Kleingruppen von 3–4 Personen. Lest euch die gesamte Aufgabenstellung durch und verteilt anschließend die unterschiedlichen Teilaufgaben innerhalb eurer Gruppe.
- Wie soll euer Haus aussehen? Fertigt eine Skizze an. Denkt dabei an die Tür. Zeichnet den Grundriss auf und setzt für jeden Holzstab, den ihr verwenden werdet, einen Punkt auf die Grundrisslinie. Die Abstände zwischen den Punkten sollten dabei möglichst gleich sein.
- Übertragt den Grundriss auf die Spanplatte.
- Wählt einen Holzbohrer aus, der der Dicke eurer Stäbe entspricht. Bohrt alle Punkte auf.
- Sägt alle Holzstäbe auf die gewünschte Länge, füllt Holzleim in die Bohrlöcher und richtet alle Stäbe aus.
- Sägt die horizontalen Verbindungsstäbe auf die gewünschte Länge. Sie stehen beim Gebäude immer über. Klebt die erste Lage des Daches (lange Hausseite) mit Heißkleber fest. Klebt die zweite Lage (kurze Hausseite) fest. Das Ganze sieht jetzt wie ein Käfig aus. Ihr könnt so viele Lagen einbauen, wie ihr wollt.
- Schneidet lange Gipsstreifen ab, wässert sie mit einem breiten Pinsel und befestigt sie am Haus. Lasst parallele Streifen sich leicht überlappen.
- Stellt aus Ton einen „Schlickerbrei“ her und tragt ihn mit den Händen auf. Die Gipsschicht sollte ganz überdeckt werden. Vielleicht wollt ihr mit einem Messer noch Fenster hineinschneiden?
- Sägt vier dünne Vierkanthölzer so auf Maß, dass ihr sie auf den Rand der Spanplatte leimen könnt. Besorgt euch Sand und füllt den Boden um das Haus damit aus.

# Afrika: Ahnenkult und Maskentanz

## Gestaltungsaufgaben

**Plastik:** Akuaba

**Technik:** Plastizieren

**Material:** Sperrholzplatte (DIN A4), Rundholz (Länge: 22 cm), dünner Holzstab (ca. 12 cm), Handsäge, Stichsäge oder Laubsäge und Schraubzwinde, Heißkleber, fertige Modelliermasse (Papiermaschee), Wasser, Gummibecher, Bleistift, Holzpfeile, Schnitzmesser, Acrylfarben, Pinsel, Wasserbehälter, Palette

**Methode:** Einzelarbeit

**Aufgabe:** Kleine Fruchtbarkeitsfiguren gehören heute zu den populärsten afrikanischen Holzplastiken.



### Plastiziere eine afrikanische Fruchtbarkeitsfigur.

- Schneide den Rundstab aus Holz an einem Ende mit einer möglichst großen Schnittfläche schräg an. Frage deinen Lehrer nach der Stichsäge.
- Zeichne auf die Sperrholzplatte eine eiförmige Grundform für den Kopf und anschließend einen kleinen Kreis für den Sockel.
- Säge beide Formen mit einer Laubsäge aus. Befestige sie mit einer Schraubzwinde am Tisch oder bitte jemanden, die Platte gut festzuhalten.
- Bohre ein Loch durch den Stab, sodass du einen dünnen Holzstab hindurchstecken kannst (Akkuschrauber mit Holzbohraufsatz).
- Klebe den Stab mit Heißkleber fest. Klebe die Kopfform auf die schräge Schnittkante und die kleine, runde Scheibe als Sockel unter den Rundstab.
- Rühre Plastiziermasse in einem Gummibecher an. Achte dabei auf die Beschreibung der Verpackung. Forme damit den Körper um das Holzgerüst herum.
- Wenn nach dem Trocknen Risse entstanden sind, fülle sie nun aus. Wenn nötig, glätte die Figur mit einer Holzfeile. Zeichne das Gesicht und die Verzierungen mit dem Bleistift vor. Wenn du willst, kannst du einzelne Linien mit dem Schnitzmesser herausarbeiten. WICHTIG: Immer vom Körper weg arbeiten!
- Bemale die ganze Figur mit einer Farbe deiner Wahl. Mit einem dünnen Haarpinsel und Kontrastfarben kannst du nun die Einzelheiten auf die Körperfarbe auftragen.

**Plastik:** Tanzmasken

**Technik:** Objekte aus Pappe

**Material:** Pappe (DIN A2 oder größer), Bleistifte, Radiergummi, Schere, Präzisionsmesser, Flüssigkleber, Klebestreifen, Acrylfarben oder andere Farben, dicke und dünne Pinsel, Palette, Wasserbehälter, schwarze Eddings

**Methode:** Partnerarbeit

